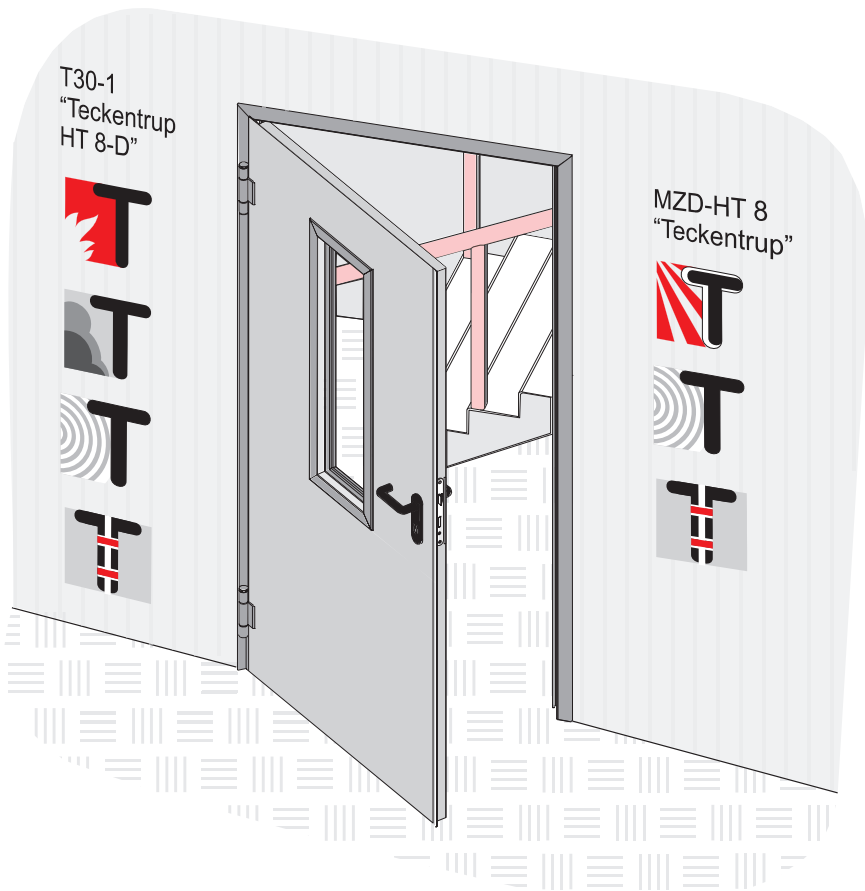


# Planungs-, Einbau- und Wartungsanleitung

Für 1-flg. Türen/Klappen links/rechts verwendbar

Feuerhemmende Stahltür- klappe T30-1 "Teckentrup HT 8-D"

Stahltür- klappe MZD-HT 8 "Teckentrup"



Die Anleitung gilt für folgende Türen und gehört bei den Feuerschutztüren als Anlage 00 zu den unten genannten Zulassungen.

Türbezeichnung	Brandschutz	Rauchschutz	Schallschutz	Einbruchschutz
T30-1-Tür „Teckentrup HT 8-D“	Z-6.20-1956	•	•	•
T30-1-Klappe „Teckentrup HT 8-D“	Z-6.20-1956	•		
MZD-HT 8 „Teckentrup“	Mehrzwecktür		•	•
MZD-HT 8 „Teckentrup“	Mehrzweckklappe			

## Inhalt

<b>Teil 1</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	
1.1	Auflagen für Brand-, Rauch-, Schall-, und Einbruchschutz	3
1.2	Wandarten und -dicken	4
1.3	zulässige Zargenformen und Hinterfüllung der Zargen	5
<b>Teil 2</b>	<b>Änderungen vor der Türmontage</b>	
2.1	Anschlagart rechts/links	6
2.2	Tür auf DIN links ändern	6
2.3	Schwellenausführung	7
<b>Teil 3</b>	<b>Montage</b>	
3.1	Vor Montagebeginn prüfen	8
3.2	Einbau	8
3.2.1	Einbau mit Mauerankern	8
3.2.2	Einbau mit Dübelankern	8
3.2.3	Schweißmontage	9
3.2.4	Zarge mit Gegenzarge	9
3.2.5	Bodenanschluss mit Auflaufschwelle	9
3.2.6	Montagewand	10
3.2.7	Montage der Drückergarnitur	11
3.2.8	Bänder	11
<b>Teil 4</b>	<b>Sonderausstattungen</b>	
4.1	Umrüsten auf Türschließer	12
4.2	Regenleiste	12
<b>Teil 5</b>	<b>Einbruchhemmende Türen</b>	13 -15
<b>Teil 6</b>	<b>Oberflächenbehandlung</b>	16
<b>Teil 7</b>	<b>Reinigungs- und Wartungsanleitung</b>	16

## Zugelassene Änderungen bei Feuerschutzabschlüssen siehe Zulassung

Bei Montage unbedingt ausfüllen 17

## Teil 1

### **Allgemeine Hinweise**

- Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungs- bzw. Prüfstand dar.
- Die Einbauanleitung wurde gewissenhaft erstellt. Eventuelle Druckfehler oder fehlende Angaben berechtigen nicht zur Reklamationen.
- Technische Änderungen behalten wir uns vor.
- Andere Zubehörteile wie Beschläge, Drückergarnituren, Schlösser, Schließmittel dürfen nur verwendet werden, wenn Eignungsnachweise (z.B. durch allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) vorliegen. Diese Bauteile müssen gemäß den Forderungen der Bauregelliste gekennzeichnet sein. Die den Bauteilen zugrundeliegenden Montageanweisungen sind zu beachten.
- Bei Dübelbefestigung dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene und für den Dübelgrund geeignete Dübel verwendet werden.

#### 1.1 Auflage für

##### **- Brandschutz:**

Die gelieferten Produkte entsprechen den bauaufsichtlichen Zulassungsbescheiden. Neben den speziellen Hinweisen, gelten auch die Ausführungen der DIN 18093 - Einbau von Feuerschutztüren. Hinterfüllungen zur Wand sind gemäß den Einbauvorschriften der jeweiligen Zargen und Wandart auszuführen. Änderungen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden (siehe Zulassung). Der Betreiber ist für den einwandfreien Zustand verantwortlich.

##### **- Rauchschutz:**

Rauchschutztüren sind generell mit Türschließer auszurüsten. Änderungen dürfen nur im Rahmen der im Prüfzeugnis erlaubten Möglichkeiten durchgeführt werden. Der Betreiber ist für den einwandfreien Zustand verantwortlich. Wandanschlussfugen sind mit Silikon abzudichten. Besonders bei Rauchschutztüren ist auf die einwandfreie Funktion der Zargen- und Bodendichtung zu achten. Im Eckbereich zwischen Ober- und Seitenteil ist die Dichtung fugenlos auf Gehrung zu schneiden.

##### **- Schallschutz:**

Schallschutz ist nur bei korrekter Planung aller Bereiche, wie Wand, Boden und Decke, zu erreichen. Die Dämmwerte dieser Bauteile müssen mind. 10 dB über den Dämmwert der Tür liegen. Außerdem dürfen keine Schallbrücken vorhanden sein. Der Einbau von Türen muss äußerst gewissenhaft erfolgen. Insbesondere sind die Luftspalte und die Anlage der Zargen- und Bodendichtung zu gewährleisten. Im Eckbereich zwischen Ober- und Seitenteil ist die Dichtung fugenlos auf Gehrung zu schneiden. Die Zarge ist vollständig mit Mörtel zu hinterfüllen (zusätzliche Einbaudetails für einige Türen siehe Sonderblatt).

##### **- Einbruchschutz:**

Einbruchhemmende Türen müssen besonders sorgfältig eingebaut werden. Das Türblatt muss mit einem zusätzlichem Sicherheitsbeschlag ausgerüstet werden. Es ist auf das korrekte Einhalten der Luftspalte und die zusätzliche Sicherung der Bandbolzen zu achten. Im Verriegelungs- und Bandbereich auf besonders gute Befestigungspunkte sowie auf eine druckfeste Hinterfüllung des Hohlraumes zwischen Wand und Türzarge achten.

## 1.2 Wandarten:

Mauerwerk - nach DIN 1053 Teil 1, Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe  $\geq$  II

Beton - nach DIN 1045, Festigkeitsklasse mind. B15

### Wanddicken:

bei Feuer-; Rauch- und Schallschutz 1)

Türart	Mauerwerk (ohne Putz)	Beton (ohne Putz)
„Teckentrup HT 8D“	$\geq 115$	$\geq 100$

1) Bei Schallschutz muss der Dämmwert der Wand mind. 10 dB höher als der Dämmwert der Tür sein.

bei Sicherheitstüren

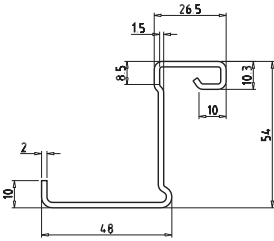
Türart	Widerstands- klasse	Mauerwerk DIN 1053 T1 (Steinfestigkeits- klasse min.12 - Mörtelgruppe $\geq$ II)	Beton-DIN 1045 (Festig- keitsklasse mind. B15)	Porenbeton mit Ankerbügel
„Teckentrup HT 8-D“	WK2 / RC2	$\geq 115$	$\geq 100$	$\geq 150$
MZD-HT 8 „Teckentrup“	WK2 / RC2	$\geq 115$	$\geq 100$	$\geq 150$

empfohlene Wanddicken bei Schallschutz 1)- und Mehrzwecktüren

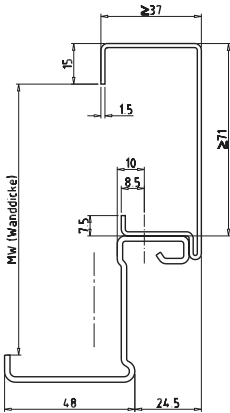
Türart- Mehrzwecktüren	Mauerwerk (ohne Putz)	Beton (ohne Putz)	Poren- beton- Block und Plansteine	Bewehrte Poren- beton- platten	Montage- wände aller Art
MZD-HT 8 „Teckentrup“	$\geq 115$	$\geq 100$	$\geq 150$	$\geq 150$	$\geq 95$

### 1.3 Zulässige Zargenformen:

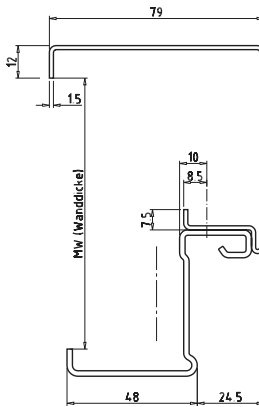
#### Zarge



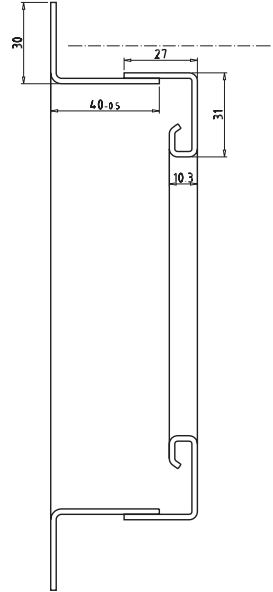
#### mit Gegenzarge



nur MZ-HT8-D  
mit Gegenzarge  
Ständerwand



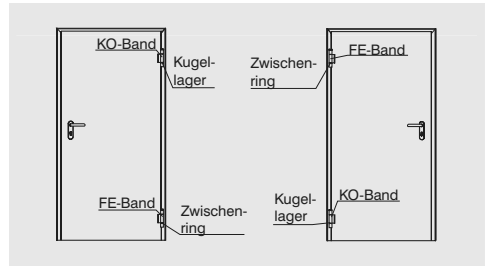
#### vertikaler Schnitt



## Teil 2 Änderungen vor der Türmontage

### 2.1 Anschlagart links/rechts

- Der Standard-Anschlag bei den Türen ist DIN rechts.
- Beim erforderlichen Umrüsten der Anschlagrichtung sollte die Tür auf der Zarge liegen und nach folgenden Schritten vorgegangen werden:

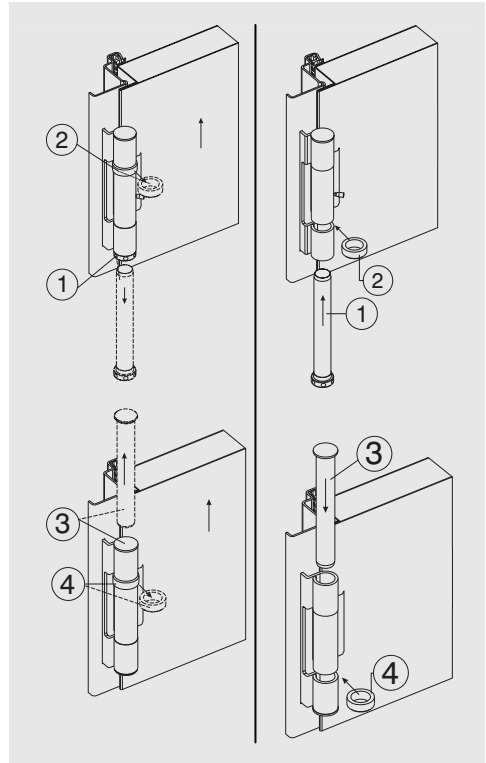


DIN rechts – Standard

DIN links

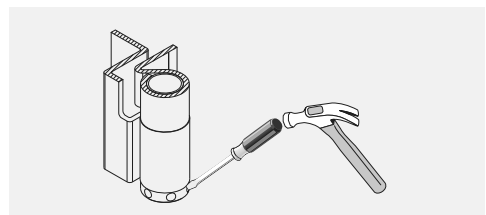
### 2.2 Tür auf DIN links ändern – vorzunehmende Änderungen an den Bändern bei liegenden Türen vornehmen:

- Beim Federband wird nach dem Herausziehen des Bandbolzens (1) der Zwischenring (2) entfernt.
- Beim Konstruktionsband wird nach dem Herausziehen des Bandbolzens (3) das Kugellager (4) entfernt.
- Die Zarge wird auf dem Türblatt verschoben und der Zwischenring (2) bzw. das Kugellager (4) beim jeweiligen Band eingesetzt; die Bandbolzen (1 und 3) werden gefettet in die entsprechenden Bänder eingetrieben.



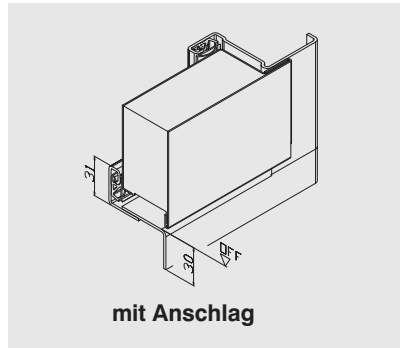
### Demontage der Bandbolzen

- Die Bolzen sind vorsichtig heraus zu schlagen.

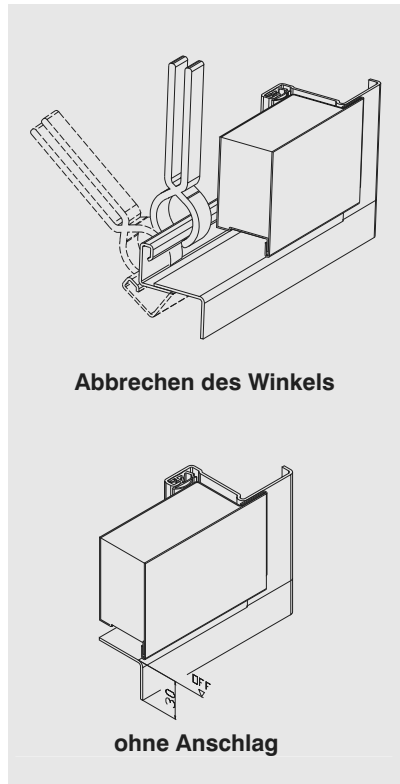
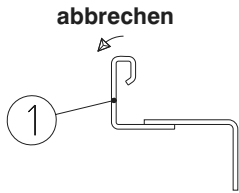


### 2.3 Schwellenausführungen bei FS- und MZ-Türen

- Diese Türen können mit unterem Anschlag oder durchlaufendem Boden eingebaut werden.



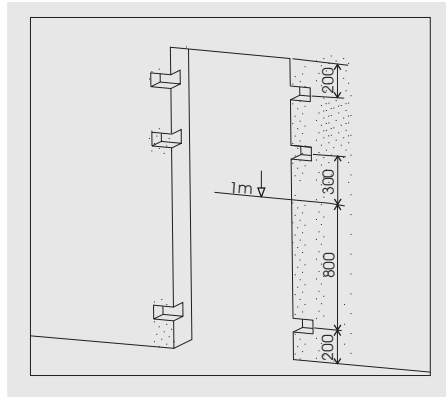
- **ohne unteren Anschlag**  
vor der Montage den unteren Winkel (1) abbrechen.



## Teil 3. Montage

### 3.1 Vor Montagebeginn prüfen:

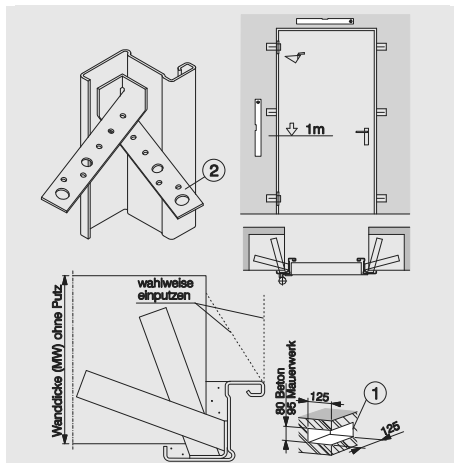
- Ist die Wandbauart zum Einbau der Tür geeignet ?
- Ist die Höhenlage des Bodens bekannt (Meterriss) ?
- Ist die Öffnungsrichtung richtig ?
- Soll die Tür nach innen oder außen öffnen ?
- Welche Seite ist die Gefahrenseite? (nur bei Sicherheitstüren)
- Ist die Lieferung vollständig und hat keine Beschädigung? (Zu jeder Tür gehört ein Zubehörpaket mit Drückergarnitur, Zargendichtung und Spannstift für Federband oder ein Türschließer)



## 3.2 Einbau

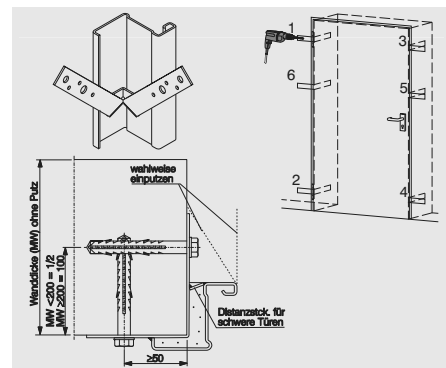
### 3.2.1 Einbau mit Mauerankern

- Kontrolle der Maueröffnung. Anlegen der Anker Aussparungen (1) (Abstände siehe Darstellung oben).
- Ausbiegen der Maueranker (2).
- Zarge mit geschlossenem Türblatt in die Öffnung einstellen, lot- und waagrecht ausrichten. Die Luftspalte sind durch Distanzstücke einzurichten.
- Die Anker Aussparungen mit Mörtel verfüllen. Zargen mit Mörtel voll und schräg zur Leibung einputzen.  
**Achtung:** Tür darf erst nach Abbinden des Mörtels geöffnet werden.



### 3.2.2 Einbau mit Dübelankern

- Kombinierten Mauer-Dübelanker ausbiegen. Zarge in die Öffnung einstellen, nach dem Meterriss lot- und waagrecht ausrichten.
- Mit Hartmetallbohrer  $\varnothing 10$ . Dübelanker im Bereich der Anker 1 und 3 einbringen und Anker mit bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln befestigen. Die Anlage des Türblattes überprüfen. Befestigen der restlichen Anker in der nummerierten Reihenfolge.

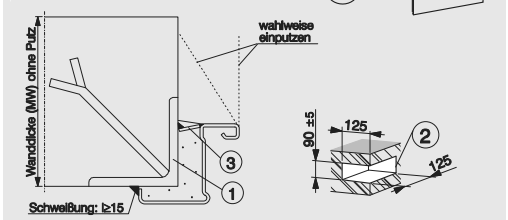


### 3.2.3 Schweißmontage:

Sonderausführung – der Einbauort derart hergestellter Türen muss dem Hersteller bekannt sein. Anker (1) in der Aussparung (2) einbetonieren.

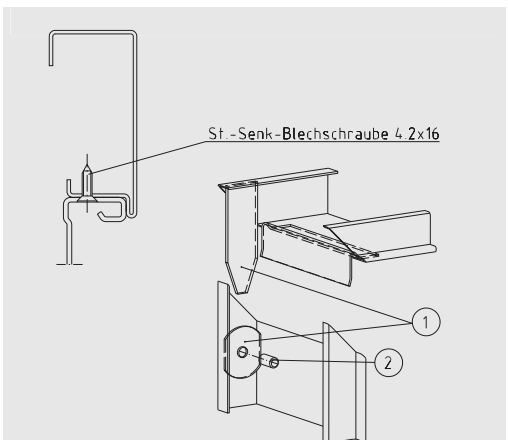
- Türelement in der Öffnung stellen, ausrichten. In Anlehnung an die Dübelmontage an den Stellen 1 und 3 (wie bei Dübelmontage) und durch Anbringen von Distanzstücken (3) mit mind. 15mm langen Schweißnähten befestigen. Luftspalt und Anlage der Tür prüfen ggf. korrigieren. Restliche Schweißnähte anbringen.

*Sonderausführung:  
Der Einbauort derart hergestellter Türen und Klappen muss dem Hersteller bekannt sein*



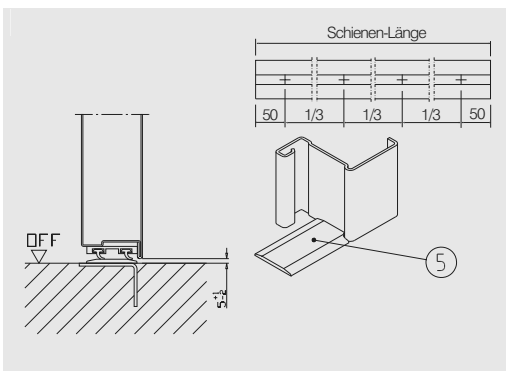
### 3.2.4 Zarge mit Gegenzarge:

- Gegenzargen-Profile oben mittels Eckverbinder (1) zusammenstecken und verschrauben (2). Unten mit einem Bodenwinkel durch Schrauben verbinden.
- Kpl. Gegenzarge von der Türgegenseite in die Öffnung gegen die Eckzarge stellen und ausrichten.
- Gegenzarge mit der Eckzarge verschrauben (Abb.).
- Gegenzarge: bei *FS-Tür* voll mit Mörtel / Mineralwolle hinterfüllen. Bei *MZ-Tür* wahlweise mit Mineralfaserplatte.



### 3.2.5 Bodenanschluss mit Auflaufschwelle

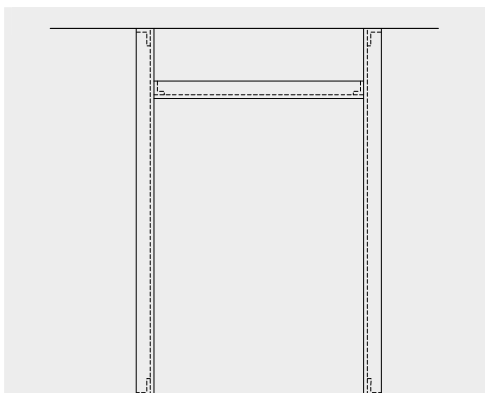
- Bei Rauchschutztüren wird der untere Bodenanschluss wie in der Abbildung dargestellt ausgeführt.
- Die Auflaufschwelle mit Dübeln am Boden befestigen. (Befestigungsabstände siehe Darstellung)
- Die Alu- Auflaufschwelle (5) ist vorn bündig anzulegen.
- Der Spalt zwischen Boden und Auflaufschwelle ist mit dauerelastischem Dichtungsmittel abzudichten. Dichtungsüberstand ca. 3mm.



### 3.2.6 Einbau in Montagewände (Leichtbauständerwände):

- Kontrolle der lichten Wandöffnung nach li. Wandöffnungsbreite = BR + 20
  - höhe = BR + 10
- Abweichung der Öffnungsmaße in der Breite max. +5mm, in der Höhe +5mm. Bei größeren Abweichungen sind die Befestigungsschrauben nicht mehr korrekt anzubringen.
- Kontrolle der Aussteifungsprofile der Montagewand mind. U 50x40x2
- Kontrolle der Wanddicke

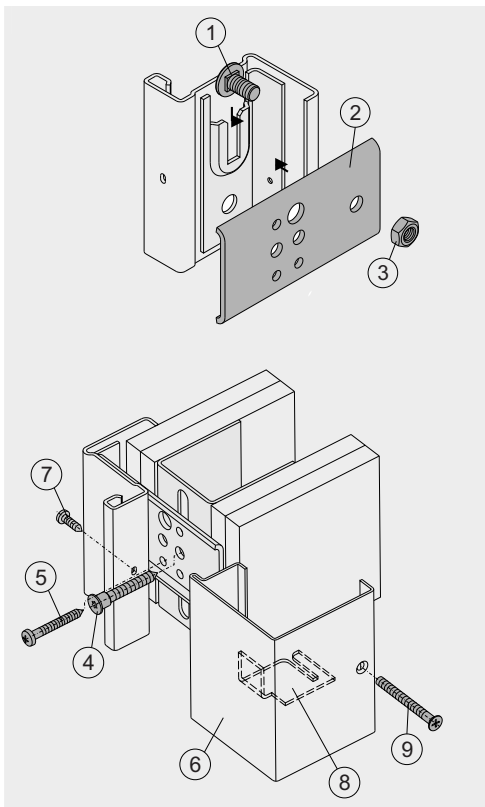
Bei Rauchschutztüren ist der Anschluss mit dauerelastischen Dichtmassen abzudichten.

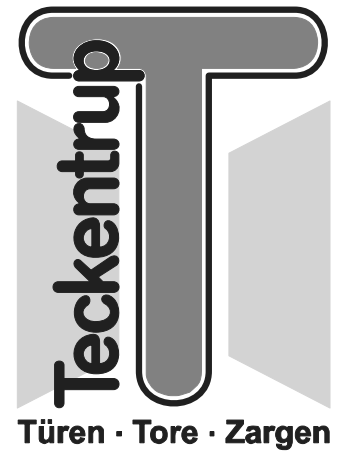


Die Profile müssen im H-System untereinander und am Boden sowie an der Decke befestigt sein.

#### 3.2.6.1 Einbau der Eckzarge:

- Schrauben (1) in die Halterungen der Zarge schieben.
- Anker (2) mit Muttern (3) befestigen.
- Türelement mit Zarge in die Wandöffnung stellen die Anker in der Höhe ausrichten (ca. 10 mm in der Höhe, falls notwendig durch lösen der Muttern (3), verschiebbar) und mit den Justierschrauben (4) ( $\varnothing 5.5$  vorbohren) befestigen.
- Ausrichten der Zarge (siehe Prinzip ausrichten mit Justierschraube)
- Anker zusätzlich mit Blechschrauben (5) befestigen, Zarge mit Mineralwolle hinterfüllen.
- Gegenzarge (6) gegen die Eckzarge in die Öffnung stellen und mit Blechschrauben (7) 4.2x16 verschrauben (s. Pkt 3.2.4). Die Befestigung des hinteren Zargenspiegels erfolgt entweder mit der in der Zarge angeschweißten Befestigungslasche (8) oder mit den mitgelieferten Senkschrauben (9).





# Konformitätsbescheinigung für Außentüren nach EN 14351-1

## Stahltür MZD-HT 8 “Teckentrup“

Tor-Nr.: \_\_\_\_\_  
(Konformitätsbescheinigung bitte  
aufbewahren!)

### Leistungseigenschaften:

Gewährleistung nur für Produkte, die nach Vorgabe der Montageanleitung montiert wurden. Bei bauseitigen Änderungen des Produktes verliert die Konformität Ihre Gültigkeit.



**\*Konformitätsbescheinigung /  
Certificate of conformity**



**Teckentrup GmbH & Co. KG**  
Teckentrupstraße 1  
D-06780 Zörbig OT Großzöberitz  
www.teckentrup.biz

**Produktionsjahr: 2011 / Year of production: 2011**

**EN 14351-1: 2006**

**Produktbeschreibung: Mehrzwecktür/Außentür**

**Product description: Multi-purpose door/exterior door**

**MZD-HT 8 “Teckentrup” after construction;**

**Baurichtmaß / modular dimension : 750-1125/1750-2125 (bxh)**

<b>Nr.</b>	<b>mandatierte Leistungseigenschaften / mandatory performance characteristics</b>	<b>mit Anschlag / ohne Anschlag with stop / without stop</b>
01	<b>Widerstand gegen Windlast / Resistance to windload</b>	4/2
04	<b>Schlagregen außen- / innen öffnend / Driving rain outwards and inwards opening</b>	npd
05	<b>Gefährliche Substanzen / Dangerous substances</b>	npd
06	<b>Stoßfestigkeit transparenter Füllungen / Impact resistance of transparent fillings</b>	2
07	<b>Tragfähigkeit von Sicherheitsvorrichtungen / Loading capacity of safety devices</b>	npd
08	<b>Lichte Zargenbreite und -höhe / Clear frame width and height</b>	680-1055/1715-2090
09	<b>Fähigkeit zur Freigabe von Fluchttürverschlüssen / Ability to release escape door locks</b>	npd
10	<b>Schallschutz des Türelements / Acoustic performance of the door element</b>	39dB/29dB
11	<b>Wärmedurchgangskoeffizient / Thermal transmittance</b>	1,9
14	<b>Luftdurchlässigkeit / Air permeability</b>	3/npd
15	<b>Bedienkräfte handbetätigt / Operating forces, hand-operated</b>	3
<b>Nr.</b>	<b>nicht mandatierte Leistungseigenschaften / not mandatory performance characteristics</b>	
13	<b>Strahlungseigenschaften / Radiation quality</b>	npd
16	<b>Mechanische Festigkeit / Mechanical resistance</b>	4
17	<b>Lüftung / Ventilation</b>	npd
18	<b>Durchschusshemmung / Bullet resistance</b>	npd
20	<b>Sprengwirkungshemmung / Explosive effect resistance</b>	npd
21	<b>Dauerfunktion / Permanent function</b>	6
22	<b>Differenzklimaverhalten / Performance in case of differing climates</b>	2/npd
23	<b>Einbruchhemmung / Burglar resistance</b>	npd

**\*Diese Konformitätsbescheinigung ist nur für Außentüren erforderlich. Wird diese Tür als Außentür genutzt, ist das T30-Typenschild zu entfernen und durch das beigelegte CE-Kennzeichen an gleicher Stelle zu ersetzen. Die o.g. Werte werden nur bei fachgerechter Montage erreicht.**

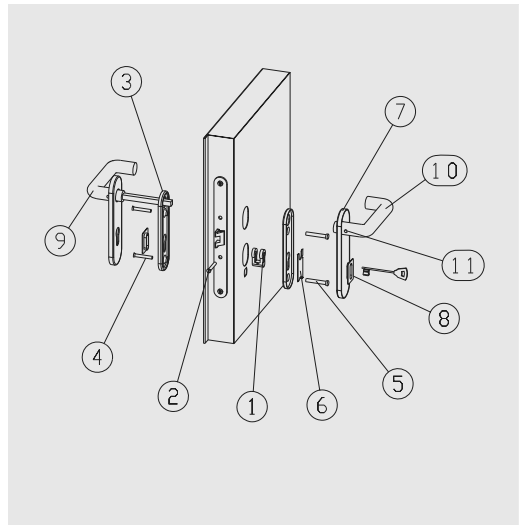
**\*This certificate of conformity is only necessary for exterior doors. If this door is used as an exterior door, the T30-badge must be removed and replaced by the added CE-label at the same place. The abovementioned are only reached, if the doors are correctly fitted by qualified personnel.**

### 3.2.7 Montage der Drückergarnitur

- Buntbarteinsatz (1) bauseits einbauen. Befestigungsschraube (2) im Profilzylinder einschrauben.

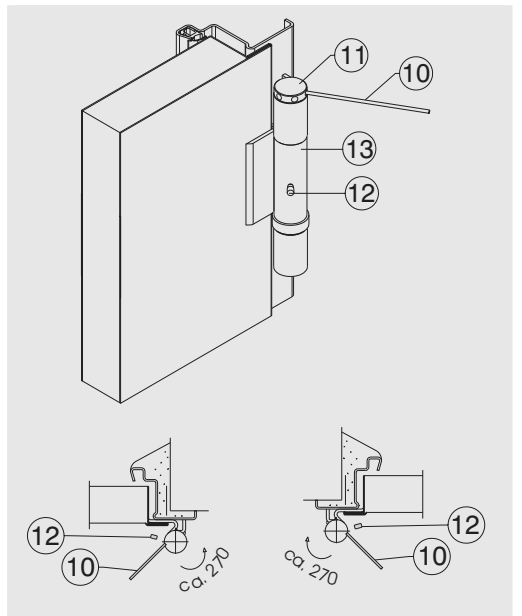
#### Schlossfunktion überprüfen

- Stahlgrundschilder (3) auf dem Türblatt anbringen.
- Hülsenmuttern (4) von außen einstecken. Senkschrauben (5) in Hülsenmuttern (4) schrauben.
- Schlüssellochabdeckungen (6) einsetzen.
- Übersteckschilder (7) auf die Stahlgrundschilder (3) aufdrücken.
- Drückerstiftteil (9) von der Außenseite einstecken und Drückerhohlteil (10) von der Gegenseite aufsetzen und Befestigungsschraube (11) festdrehen.
- Funktion prüfen.



### 3.2.8 Bänder

- **Spannen des Federbandes:**
- Spannwerkzeug (10) in eine der Bohrungen des Spannkopfes (11) der Federeinheit stecken. Feder durch Drehen in Öffnungsrichtung des Türblattes siehe Skizze spannen. Sperrstift (12) in eine der zwei Bohrungen des Mittelbandteiles (13) einsetzen.
- Feineinstellung der Schließkraft ist möglich durch Einsetzen des Sperrstiftes (12) in die andere Bohrung des Mittelbandteiles. Somit ist eine Veränderung des Spannwinkels von 30° möglich.
- Feder soll so weit gespannt werden, dass die Tür aus einen Öffnungswinkel von 30° selbsttätig schließt.
- Spannwerkzeug (10) und Sperrstift (12) befindet sich in der Verpackung Der Drückergarnituren

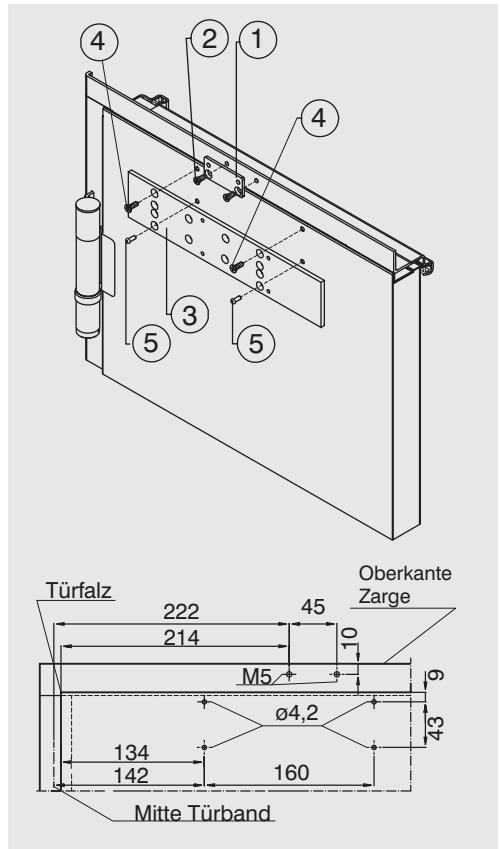


## Teil 4 Sonderausstattung

### 4.1 Umrüsten auf Türschließer

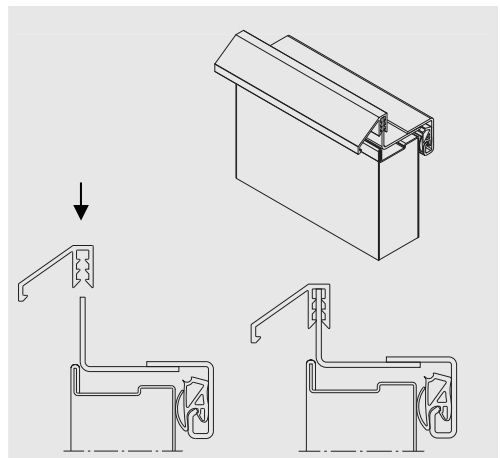
- Für die Montageplatte (1) des Schließgestänges in die Zarge Gewinde M5 schneiden.
- Die Montageplatte (3) des Schließers in die obere Falz des Türblattes Bohrungen  $\varnothing 4,2$  und im Türblatt  $\varnothing 4,2$  nach der Bohrschablone bzw. den Maßangaben bohren.
- Die Montageplatte (3) mit Blehschrauben (4) B 4,8x13 und St-Blindnieten (5)  $\varnothing 4 \times 10$  befestigen.

Die **Montage des Türschließers** kann somit **lt. beiliegenden Montageanleitung** erfolgen.



### 4.2 Regenleiste nur bei MZ-Türen

- MZ-Türen sind mit Regenleiste, aus Alu-Profil, nachrüstbar. Die bei Bedarf, bevor die Zarge an das Mauerwerk befestigt wird, auf das Zargenoberteil auf geklemmt werden.



## **Teil 5 Einbruchhemmende Türen**

### **5.1. Voraussetzungen für den Einbau**

siehe Pkt. 1.2

### **5.2 Vor Montagebeginn prüfen:**

siehe Pkt. 3.1.1

### **5.3 Einbau mit Mauerankern;**

siehe Pkt. 1.1 Einbruchschutz und Pkt. 2.2.1 u. 2.2.3

weiterhin ist die Einhaltung folgender Punkte notwendig:

- Anlegen der Ankeraussparung
- Ausbiegen der Maueranker
- Zarge mit geschlossenem Türblatt in die Wandung einstellen, lot- und waagrecht ausrichten und verkeilen.  
(Luftspalte nach Tab. Teil 2.1).
- Die Ankeraussparungen sowie die Zargen voll mit Zementmörtel (1:4) verfüllen.
- Die Montage hat so zu erfolgen, dass der volle Riegeleingriff in die Schließlöcher sichergestellt wird.

### **Einbau mit/ohne unteren Anschlag:**

siehe Pkt. 2.3

### **5.4 Gegenzarge**

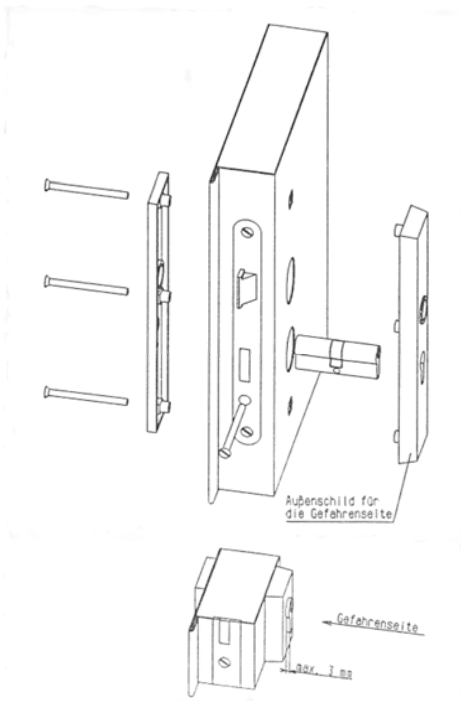
siehe Pkt. 2.2.4

## 5.5 Montage der Sicherheitsbeschläge und Profilzylinder

- Sicherheitsbeschlag nach den Montageanleitungen der Hersteller montieren. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass das Schild mit dem Aufbohrschutz (Stahleinlage) zur Gefahrenseite (siehe Pkt. 5.2) angebracht wird.
- Den Sicherheitsprofilzylinder in das Schloss einsetzen.

Es ist darauf zu achten, dass immer **Schutzbeschläge und Profilzylinder** gemäß Tabelle 1 in Abhängigkeit zur Widerstandsklasse eingesetzt sind!

Der Profilzylinder darf maximal 3 mm über das dem Schutz dienenden Außenschild hervorstehen. Eine Schließung betätigen und mit der Stulpschraube arretieren.



Zuordnung der Profilzylinder und Schutzbeschläge zu den Widerstandsklasse		
	Mindestens zu verwenden Profilzylinder Nach DIN 18252 mit Bohr- und Ziehschutz 1) Klasse	Schutzbe- schlag nach DIN 18257 1) Klasse
WK2 / RC2	2	ES 1
1) Auf den im Profilzylinder integrierten Ziehschutz darf nicht verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung (ZA).		

## 5.6 Schutzbeschläge und Profilzylinder

### Türen WK 2

Bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 mit ZA muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BS (Bohrschutz) eingesetzt werden.

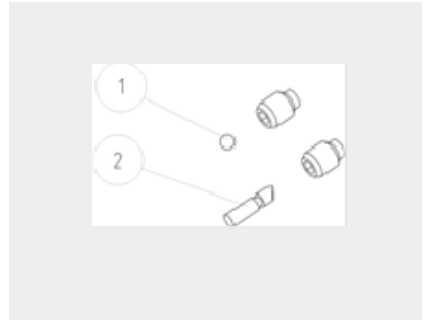
Bei der Montage eines Schutzbeschlages nach DIN 18257 ES 1 ohne ZA muss ein Profilzylinder nach DIN 18252 P2-BZ (Bohr und Ziehschutz) eingesetzt werden. Profilzylinder und Schutzbeschläge müssen DIN CERTCO überwacht sein.

## 5.7. Bänder

siehe Pkt.2.9

Bei den Bänder ist eine Bandbolzensicherung vorzusehen.

Entfernen/verdrehen des Gewindestiftes durch das Einschlagen einer Stahlkugel(1) bzw. eines Messingeinschlagteiles (2) in den Sechskant des Gewindestiftes verhindern.



## Teil 6. Oberflächenbehandlung von Stahltüren

### Lackierung

- Die Türblätter und Zargen sind mit einer umweltfreundlichen Pulvergrundierung versehen. Für die farbliche Weiterbehandlung die Oberfläche anschleifen und gründlich reinigen. Als Einschichtlackierung kann ein lösemittelhaltiger 2K-polyurethanlack verwendet werden. Beim Einsatz von Kunstharzlacken muss vorher eine 2K-Epoxi-lösemittelhaltige Grundierung aufgetragen werden.

### Aushängen des Türblattes

- Die Federbänder sind zu entspannen und die Bandbolzen von FE- und KO-Band zur Mitte hin auszuschlagen (oberes Band nach unten, unteres Band nach oben).
- Bei Türen mit Türschließer, das Schließgestänge entfernen und durch unterlegen des Blattes mit Holzkeilen entlasten, dann den Bandbolzen herausschlagen.

## Teil 7. Reinigungs- und Wartungs- Anleitung

- Um die einwandfreie Funktion der Feuerschutz – und Mehrzwecktür zu gewährleisten, ist eine mindestens einmal jährlich durchzuführende Kontrolle mit Beseitigung festgestellter Mängel unerlässlich.

### Allgemeiner Zustand

Sichtkontrolle von Türblatt und Zarge auf mechanische und Korrosionsschäden.

### Schloss

- Kontrolle der Befestigungsschrauben, Ölen von Falle und Riegel, Funktionskontrolle.
- Kontrolle des Fallenspieles. Bei zu großem Fallenspiel ist die Dichtigkeit nicht mehr gewährleistet. (Abhilfe: Zustand der Falle ggf. Der Dichtung prüfen und erneuern.)

### Bänder:

- Befestigung kontrollieren. Bandbolzen fetten. Verschlossene Teile erneuern.

### Schließmittel:

- Federbänder: einfetten und gemäß Punkt 10 prüfen bzw. einstellen.
- Türschließer: Alle beweglichen Metallteile sind zu fetten.
- Einstellung des Schließers zu überprüfen (siehe Türschließer-Montageplan)
- Leichtgängigkeit der Tür prüfen, soweit beim montierten Schließer möglich.
- **Achtung:** Es dürfen nur solche Reinigungsmittel verwendet werden, die keine korrosionsfördernden und schädlichen Bestandteile enthalten.

### Dämpfungsprofil

- Diese sind auf Beschädigung und Verschleiß zu prüfen. Schadhafte Dichtungen müssen ersetzt werden. Anlage am Türblatt prüfen.  
Die Reinigung des Dämpfungsprofils ist mit einem sauberen Lappen und warmen Wasser unter Zusatz eines Spülmittels durchzuführen. Benzin, Benzol, Terpentin u. ä. dürfen zum Reinigen nicht verwendet werden.

bei Montage unbedingt eintragen:

AB- Nr.:		
Tür- Nr.:		
Türtyp:		
besondere Ausstattung:		
eingebaut am:	durch:	Bemerkungen:
überprüft am:	durch:	Bemerkungen:







***Hauptverwaltung Werk Verl-Sürenheide***

Teckentrup GmbH & Co. KG  
Industriestraße 50 . 33415 Verl-Sürenheide  
Tel. 05246 / 504-0 . Telefax 05246 / 504-230  
Postanschrift: Postf. 3113 . 33326 Gütersloh  
e-mail: [info@teckentrup.biz](mailto:info@teckentrup.biz)  
[www.teckentrup.biz](http://www.teckentrup.biz)

***Werk Großöberitz***

Teckentrup GmbH & Co. KG  
Teckentrupstraße 1 . 06780 Zörbig OT Großöberitz  
Postanschrift: Postf. 1123 . 06781 Zörbig  
Tel. 034956 / 65-0 . Telefax 034956 / 65-133  
e-mai: [grosszoerberitz@teckentrup.biz](mailto:grosszoerberitz@teckentrup.biz)